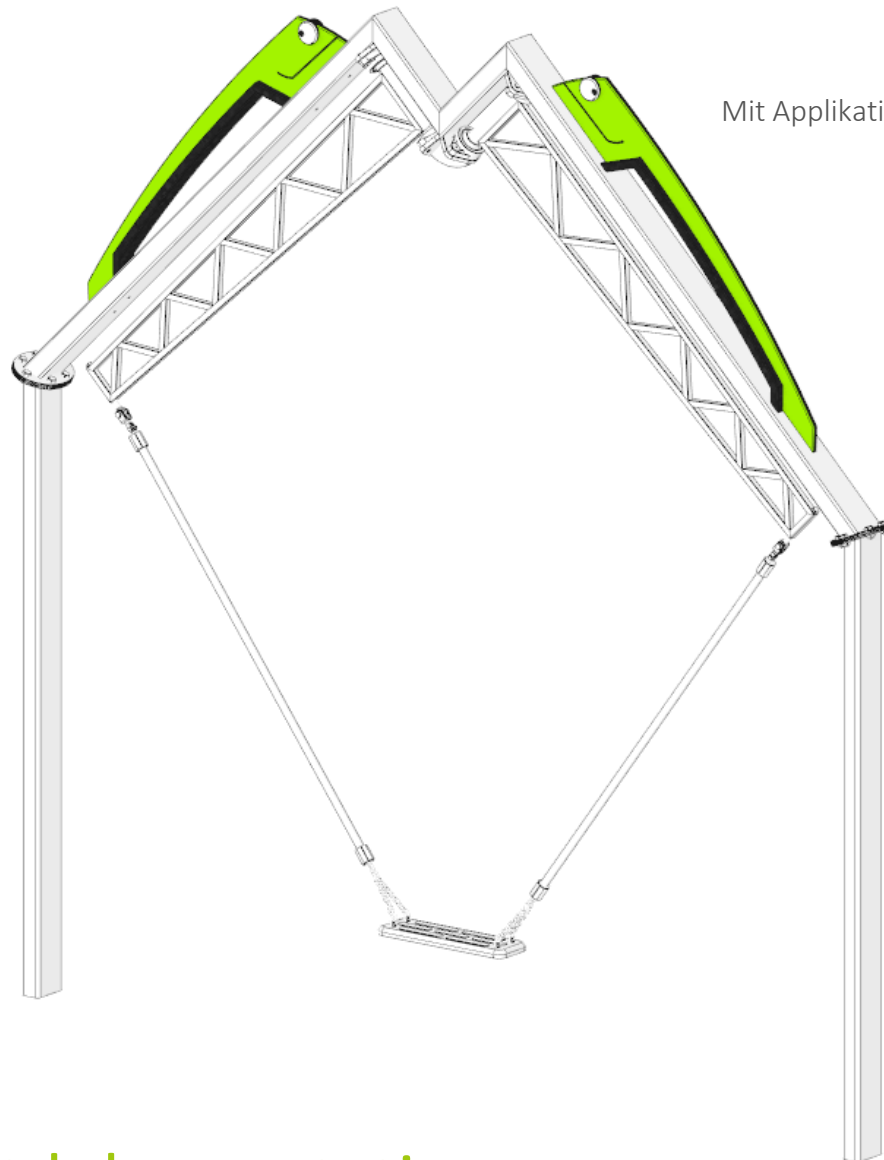




Mit Applikations - Set Gecko

Produktdokumentation

Flügelschaukel mit Schaukelsitz JUMBO (vormals MI1-001-000-***-0001)

Flügelschaukel (Seile rot oder schwarz)

Flügelschaukel mit Gecko (Seile rot oder schwarz)

Westfalia Spielgeräte GmbH
Zieglerstraße 16 – 20
33161 Hövelhof

Version 03 | 11.12.2025

 +49 5257 98891-0
 info@westfalia-spielgeraete.de
 www.westfalia-spielgeraete.de

1	Umgang mit der Produktdokumentation	3
1.1	Hersteller	3
1.2	Mitgelte Dokumente	3
1.3	Bauliche Veränderungen	3
1.4	Symbole und Kennzeichnungen	4
2	Sicherheit	5
2.1	Qualifikation des Personals	5
2.2	Persönliche Schutzausrüstung	5
2.3	Bauliche Veränderungen und Reparaturen	5
3	Allgemeine Hinweise	6
3.1	Transport und Lagerung	6
4	Produktbeschreibung	7
4.1	Funktionsweise	7
4.2	Bestimmungsgemäße Verwendung Eignung	7
4.3	Schaukel-Gestell	8
4.4	Teileliste	9
4.5	Darstellung	9
5	Vorbereitende Arbeiten	10
6	Montage	11
7	Fundamente und abschließende Arbeiten	15
7.1	Schaukelsitz JUMBO	16
8	Wartung	17
9	Verschleiß- und Ersatzteile	17
10	Demontage und Entsorgung	17
11	Dokumentation baulicher Veränderungen	18

1 Umgang mit der Produktdokumentation

Die Produktdokumentation ist Teil des Spielgerätes.

- ▶ Lesen Sie die Produktdokumentation vor Gebrauch aufmerksam.
- ▶ Bewahren Sie die Produktdokumentation während der gesamten Betriebsdauer auf.
- ▶ Machen Sie die Produktdokumentation dem Wartungspersonal jederzeit zugänglich.
- ▶ Geben Sie die Produktdokumentation an jeden nachfolgenden Betreiber weiter.
- ▶ Aktualisieren Sie die Produktdokumentation bei baulichen Veränderungen.

1.1 Hersteller

Westfalia Spielgeräte GmbH
Zieglerstraße 16-20
33161 Hövelhof
+49 5257 98891-0
info@westfalia-spielgeraete.de

1.2 Mitgeltende Dokumente

- ▶ Folgende mitgeltende Dokumente beachten:
 - Zeichnung „FUNDAMENTPLAN“
 - „AUFPRALLFLÄCHE“
 - „PRODUKTZEICHNUNG“
- Dokument „Wartungshinweise für Spielgeräte“

1.3 Bauliche Veränderungen

Bauliche Veränderungen im Rahmen der Betriebsdauer müssen durch den Betreiber im Wartungsprotokoll des Spielgeräts dokumentiert und am Ende dieser Produktdokumentation gelistet werden (siehe Kapitel „2.3 Bauliche Veränderungen und Reparaturen“ und Kapitel „11 Dokumentation baulicher Veränderungen“).

Ergänzende Dokumente müssen archiviert und dem Wartungspersonal zur Verfügung gestellt werden.

1.4 Symbole und Kennzeichnungen

Symbol	Bedeutung
–	Aufzählung
▶	Einschrittige Handlungsaufforderung
➤	Maßnahme in einem Hinweis
① ② ③ ...	Schritt innerhalb einer mehrschrittigen Handlungsaufforderung, Reihenfolge einhalten.
	Tipp INFO Hilfestellung zum erleichterten Arbeiten
	HINWEIS ACHTUNG Beachtung wichtiger Aspekte zur Montage (normgerechter Einbau, mögliche Beschädigung bei Nichtbeachtung, etc.)
GEFAHR	Gefahrensituation, die bei Nichtbeachtung der Sicherheitsmaßnahmen zum Tod oder zu schweren Verletzungen mit bleibenden Schäden führen kann.
WARNUNG	Gefahrensituation, die bei Nichtbeachtung der Sicherheitsmaßnahmen zu schweren Verletzungen führen kann.
VORSICHT	Gefahrensituation, die bei Nichtbeachtung der Sicherheitsmaßnahmen zu leichten Verletzungen führen kann.
	Verletzungsgefahr durch schwebende Last. ➤ Arbeiten Sie nicht unter schwebenden Lasten! ➤ Halten Sie sich nicht unter schwebenden Lasten auf! ➤ Tragen Sie einen Helm Im Gefahrenbereich!
	Stolpergefahr durch unebenen Boden. ➤ Achten Sie auf Fundamentlöcher!
	Verletzungsgefahr durch Quetschung. ➤ Greifen Sie nicht zwischen Verbindungsstellen!

2 Sicherheit

2.1 Qualifikation des Personals

Folgende Qualifikation ist für den Umgang mit dem Spielgerät erforderlich:

Betriebsphase	Qualifikation
Lagerung	Siehe Kapitel „3.1 Transport und Lagerung“
Transport	Kenntnis der gesetzlichen Regelungen (Ladungssicherung, etc.)
Montage	Sachkunde gemäß DIN EN 1176-7:2020
Inbetriebnahme	
Instandhaltung	
Demontage	Siehe Kapitel „10 Demontage und Entsorgung“

2.2 Persönliche Schutzausrüstung

Sicherheitsschuhe



Schutzhandschuh



Schutzhelm



2.3 Bauliche Veränderungen und Reparaturen

Veränderungen und Umbauten können die Betriebssicherheit des Spielgeräts gefährden. Eigenmächtige bauliche Veränderungen an dem Spielgerät oder der Einbau oder die Verwendung von Teilen, die nicht von der Westfalia Spielgeräte GmbH freigegeben worden sind, sind nicht zulässig.

Nur die Westfalia Spielgeräte GmbH selbst, eine durch sie autorisierte Servicestelle oder durch sie ermächtigtes und ausgebildetes Personal dürfen das Spielgerät unter Verwendung von Originalteilen ändern oder umrüsten. Bauliche Veränderungen müssen dokumentiert werden. Siehe Kapitel „2.3 Bauliche Veränderungen und Reparaturen“ und Kapitel „11 Dokumentation baulicher Veränderungen“.

Bei nicht ausreichend durchgeführter Wartung, Verwendung nicht freigegebener Ersatzteile oder baulichen Veränderungen ohne Freigabe der Westfalia Spielgeräte GmbH, erlischt die Garantie.

3 Allgemeine Hinweise

- ▶ Das Spielgerät wird so weit wie möglich vormontiert geliefert, um eine schnelle, kostengünstige und kundengerechte Endmontage zu ermöglichen.
- ▶ Empfehlung für eine standsichere Montage:
Bodenklasse 3 - Leicht lösbare Bodenarten
Bodenklasse 4 - Mittelschwer lösbare Bodenarten.
- ▶ Nutzen Sie Hilfsmittel zur Abstützung bzw. Fixierung der Elemente.
- ▶ Der Betreiber hat sicher zu stellen, dass das Spielgerät erst nach vollständigem Aushärten der Fundamente zur Nutzung freigegeben wird. Das Spielgerät ist in der Zeit durch geeignete Maßnahmen (ggf. Bauzaun, etc.) gegen eine unzulässige Nutzung zu sichern. Die notwendige Aushärtezeit wird von mehreren Faktoren beeinflusst (Betongüte, Temperatur, Witterung, Bodenfeuchtigkeit). Richten Sie sich bei der Beurteilung der notwendigen Aushärtezeit nach den Angaben des Betonherstellers. Sollten keine Angaben vorliegen kann die Normfestigkeit des Betons gemäß DIN EN 206-1; DIN EN 1045 nach spätestens 28 Tagen angenommen werden.
- ▶ Normative Verweise beziehen sich auf die jeweils geltende Fassung dieser Normen.
- ▶ Beachten Sie die Kennzeichnung der Spielebene am Spielgerät.



INFO	
	– Der Schaukelsitz darf erst nach dem Aushärten der Fundamente eingehangen werden! Siehe Kapitel „7.1 Schaukelsitz JUMBO“.

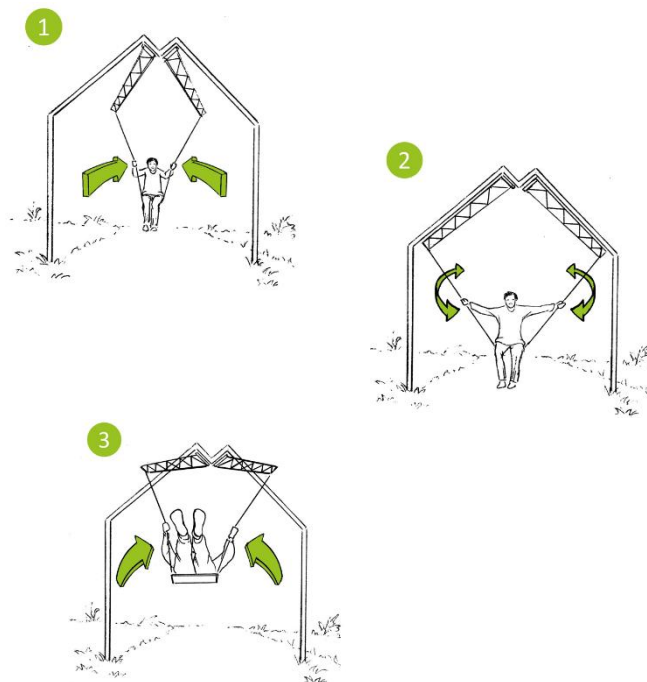
3.1 Transport und Lagerung

- ▶ Transportieren sie die Einheiten unter Beachtung aller gesetzlichen Regelungen und Vorschriften (Ladungssicherung, etc.).
- ▶ Belassen Sie die Bauteile in Ihrem gebänderten Transportverbund. Paletten und/oder Sicherungs-Leisten verbleiben bis zur Montage am Produkt.
- ▶ Verhindern Sie Beschädigungen an Bauteilen und Oberflächen (z.B. Kratzer, etc.) durch geeignete Schutzmaßnahmen.
- ▶ Lagern Sie die Bauteile im Transportverbund auf festem, ebenem Untergrund.

4 Produktbeschreibung

4.1 Funktionsweise

- ▶ Ordentlich Anschwung nehmen und die Seile zusammenziehen.
- ▶ Arme in der Mitte strecken, um das Tempo zu halten.
- ▶ Seile zusammenziehen, um noch höher zu fliegen.



4.2 Bestimmungsgemäße Verwendung | Eignung

Das Spielgerät wurde nach den aktuellen Regeln der DIN EN 1176 konstruiert und gefertigt. Die bestimmungsgemäße Verwendung richtet sich an die Absicht, die Nutzer im Umgang mit Risiken und Gefahren zu fördern und zu sensibilisieren.

Verwendungs- Bereich	Frei zugänglich	Öffentlicher Raum (kommunal/städtisch)	✓
		Wohngebäudekomplex (Wohnungsbau)	✓
	Nicht frei zugänglich	Nicht-Öffentlicher Raum	✓
Nutzerfähigkeit	Leichte Zugänglichkeit	Innenbereich	–
		nur leichte Geschicklichkeit erforderlich	–
	Anders als Leichte Zugänglichkeit	höhere Geschicklichkeit erforderlich	✓
		leichte Geschicklichkeit mit Aufsichtsperson erforderlich	–
Nutzergruppe (unter Berücksichtigung der individuellen Nutzerfähigkeit)	Kindergarten-Kinder	unter 3 Jahre	–
		über 3 Jahre	–
	Schul-Kinder Jugendliche	Primärstufe, Klasse 1 bis 4	–
		Sekundarstufe I, Klasse 5 bis 10	✓
		Sekundarstufe II, Klasse 11 bis 13	✓
	Erwachsene		✓

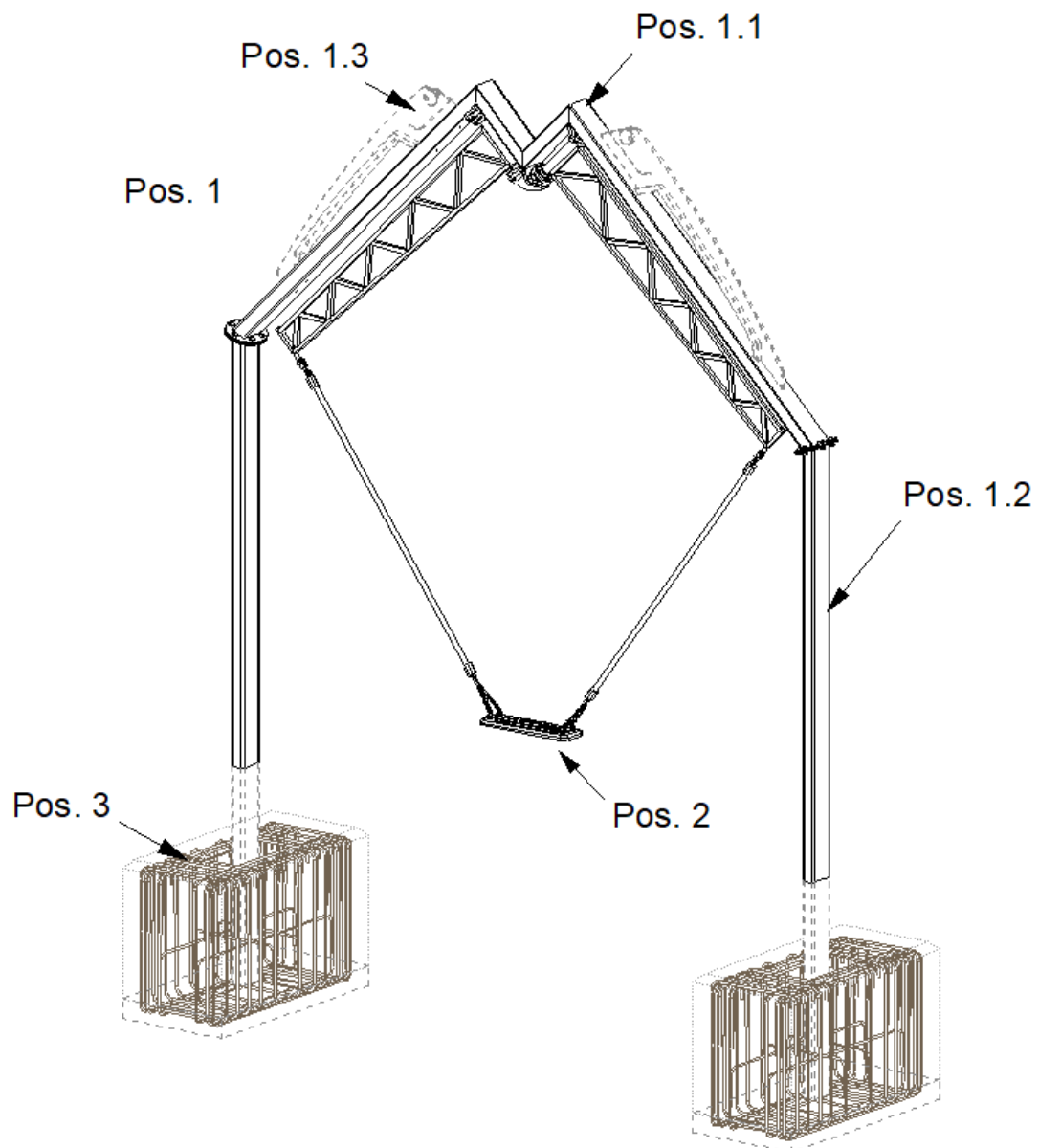
4.3 Schaukel-Gestell

Max. Freie Fallhöhe	1,65 m
Geräteraum (L × B × H)	3,64 × 0,25 × 3,68 m
Größtes Teil (L × B × H)	3,52 × 0,14 × 1,51 m
Schwerstes Teil (Gewicht)	ca. 240 kg
Platzbedarf (Aufprallfläche L × B)	10,70 × 3,54 m
Lieferart	Vormontiert (soweit transportbedingt möglich)
Ersatzteile	siehe Kapitel „9 Verschleiß- und Ersatzteile“
Geländeprofil	Spielebene ohne Gefälle
Fundamente	2 Stück 1,20 × 0,60 × 0,80 m (mit Bewehrungskörben) siehe mitgeltendes Dokument „FUNDAMENTPLAN“
Erforderliche Betonmenge:	1,0 m ³
Fallschutz / Stoßdämpfender Boden	gemäß DIN EN 1176-1
Technische (Hebe-)Geräte	Minibagger, Radlader, Stapler, Kran etc. Montage-/Aufhänge-Höhe: ca. 4,70 m
Erforderliches Werkzeug	Steckschlüssel- und Bit-Satz, Wasserwaage, Maßband, Schraubzwingen, etc.
Altersempfehlung	Ab 10 Jahren

4.4 Teileliste

Pos.	Bauelement
1	Grundgestell
1.1	Kopfteil
1.2	Standpfosten
1.3	Applikations - Set "Geckos" (optional)
2	Schaukelsitz „JUMBO“
3	Bewehrungskorb (mit Betonanguss)

4.5 Darstellung



5 Vorbereitende Arbeiten

- Legen Sie den Standort und die Ausrichtung des Spielgeräts fest.
- Beachten Sie das mitgeltende Dokument „AUFPRALLFLÄCHE“.

HINWEIS	Zusätzlichen Mindestabstand zu Zäunen, Mauern, Einfassungen, etc. beachten:
	– Seitlich 1,50 m (vom Sitz gemessen) – In Schaukelrichtung 1,50 m (vom Ende der Aufprallfläche gemessen) Bei geringeren Abständen ist eine Risiko-beurteilung gemäß DIN EN 1176-2(D) Anhang A notwendig!

- Sofern Fallschutz vorgesehen ist, bereiten Sie den Fallschutzbereich entsprechend vor.
- Beachten Sie die Bodenarten in Abhängigkeit von den zulässigen freien Fallhöhen gemäß DIN EN 1176-1 (siehe mitgeltendes Dokument „Wartungshinweise für Spielgeräte“).
- Beachten Sie die Empfehlungen des Herstellers.
- Bringen Sie den Fallschutz immer erst nach der Montage der Spielgeräte ein.

INFO

A = $0,867 \times h_2$
(bei 60° Auslenkung des Schaukelsitzes)

B = 1,75 m bei bündig abschließendem,
stoßdämpfendem Boden
(üblicherweise synthetischer Fallschutz)

B_{zus.} = 0,5 m zusätzliche hindernisfreie
Strecke in Schaukelrichtung

C = 2,25 m bei **Naturböden mit**
stoßdämpfender Wirkung
(üblicherweise loses Schüttmaterial)

D = größtmögliche Fallhöhe
(gemäß Richtlinie)

D₁ bei Vogelnestern:

Herstellerempfehlung = Oberkante

h₂ = Länge der Schaukelabhängung

h₃ = Höhe des Schaukelsitzes in
Ruhestellung

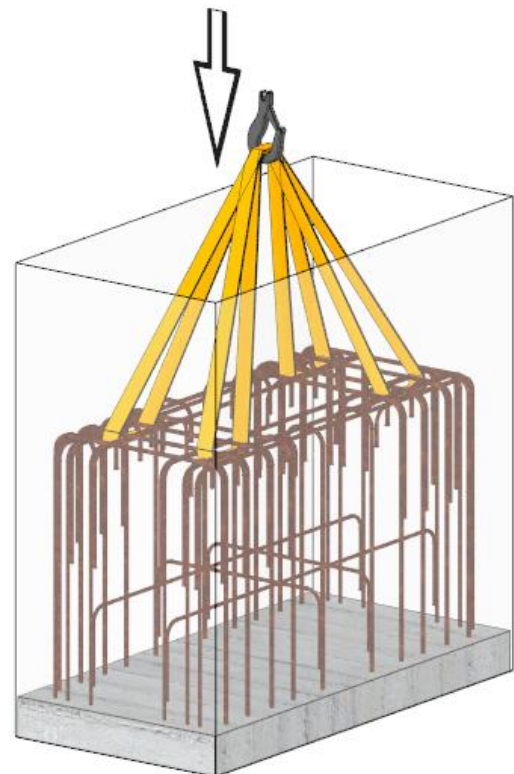
L = Länge Aufprallfläche

- Bereiten Sie die Fundamentlöcher gemäß beiliegendem Fundamentplan vor. Beachten Sie dabei die Fundament-Details.
- Stellen Sie die Bewehrungskörbe in die Fundamentlöcher.

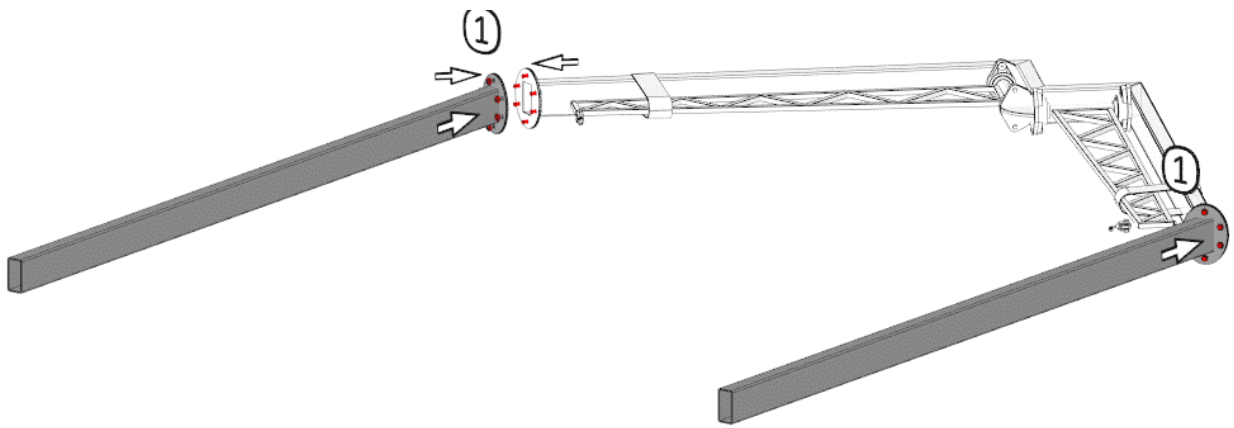
HINWEIS	– Die Bewehrungskörbe sollen mindestens 40 mm vom Beton umschlossen sein.
	

6 Montage

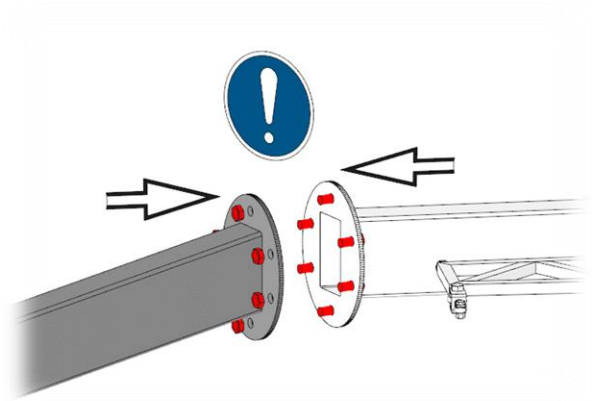
- Stellen Sie die Bewehrungskörbe in die Fundamentlöcher.



HINWEIS	► Gewicht: ca. 240 kg
	



- ① Verschrauben Sie die Pfosten zunächst handfest mit dem Oberteil.



ACHTUNG



Verkanten der Flanschverbindungen möglich.

- Verschrauben Sie die Verbindungen an den Flanschen kreuzweise, um ein Verkanten zu verhindern.

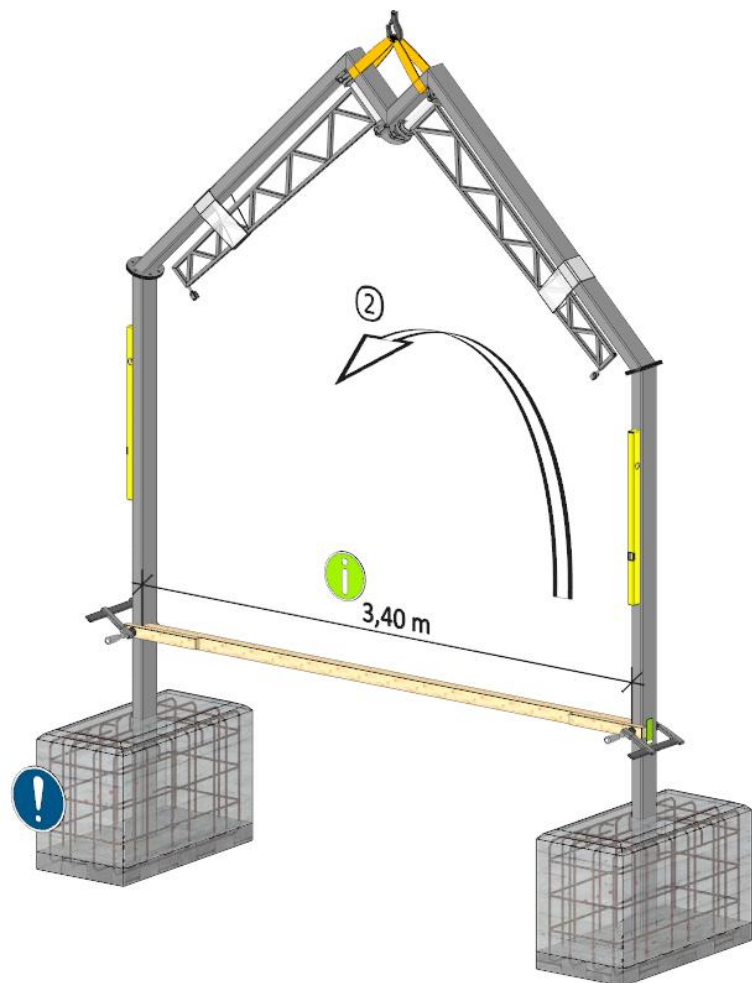
TIPP



Nutzen Sie Schraubzwingen zum Fixieren und Ausrichten der Flansche!

- Richten Sie die Flansche mit Hilfe eines Dorns (z.B. Schraubendreher) parallel übereinander aus. Fixieren Sie die Flansche mit Schraubzwingen.





- ② Richten Sie die Flügelschaukel auf und platzieren Sie sie mittig in den Bewehrungskörben.

ACHTUNG

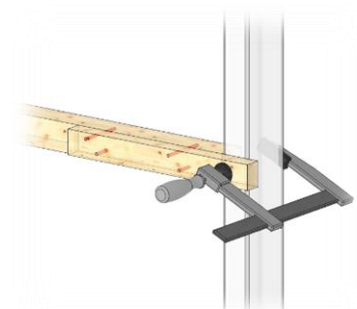
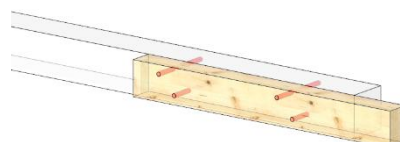


- Aufhänge-Höhe: ca. 4,70 m!
Hängen Sie das Schaukelgestell am Kopfteil mit Laschen am Krank-Haken auf.
- Die Bewehrungskörbe sollen mindestens 40 mm vom Beton umschlossen sein.
- Beschädigungen an der Verzinkung sind zu vermeiden. Korrosionsgefahr!

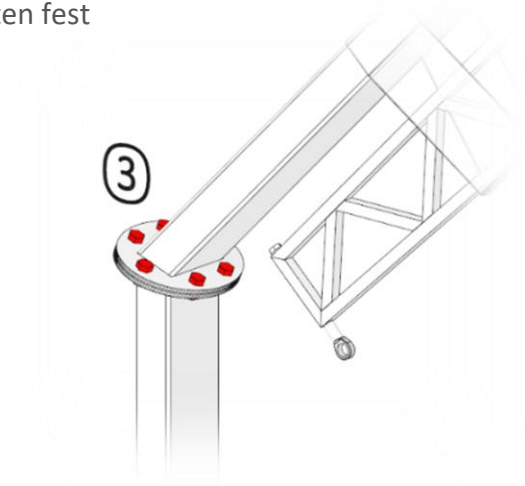
TIPP



- Nutzen Sie die beiliegende Holzleiste (Länge = 3,40 m), um den korrekten Pfostenabstand, die Parallelität der Standpfosten und den lotrechten Stand der Flügelschaukel zu fixieren.
- Nutzen Sie Schraubzwingen und zusätzlich angeschraubte Holzleisten, um die Konstruktion zu fixieren.



- ③ Ziehen Sie die Verschraubungen auf beiden Seiten fest (Drehmoment 220 Nm).

**ACHTUNG**

Verkanten der Flanschverbindungen möglich.

- Verschrauben Sie die Verbindungen an den Flanschen kreuzweise, um ein Verkanten zu verhindern.

7 Fundamente und abschließende Arbeiten

- ▶ Überprüfen Sie das Spielgerät bzw. die Bauteile auf lot- und waagerechte Ausrichtung.
- ▶ Beachten Sie die Kennzeichnung der Spielebene am Spielgerät.
- ▶ Füllen Sie die Fundamentlöcher mit Beton.
 - Beachten Sie das mitgeltende Dokument „FUNDAMENTPLAN“.

HINWEIS	Aushärtezeit der Fundamente ➤ Der Betreiber hat sicher zu stellen, dass das Spielgerät erst nach vollständigem Aushärten der Fundamente zur Nutzung freigegeben wird. Das Spielgerät ist in der Zeit durch geeignete Maßnahmen (ggf. Bauzaun, etc.) gegen eine unzulässige Nutzung zu sichern. Die notwendige Aushärtezeit wird von mehreren Faktoren beeinflusst (Betongüte, Temperatur, Witterung, Bodenfeuchtigkeit). Richten Sie sich bei der Beurteilung der notwendigen Aushärtezeit nach den Angaben des Betonherstellers. Sollten keine Angaben vorliegen kann die Normfestigkeit des Betons gemäß DIN EN 206; DIN 1045-2 nach spätestens 28 Tagen angenommen werden. ➤ Der Schaukelsitz darf erst nach dem Aushärten der Fundamente eingehangen werden. Aushärtezeiten siehe Kapitel „7 Fundamente und abschließende Arbeiten“.
----------------	--

- ▶ Füllen Sie nach dem Aushärten der Fundamente die Fundamentlöcher mit überschüssigem Boden oder mit erforderlichem Fallschutz.

HINWEIS	Beachten Sie die Schichtdicke gemäß DIN EN 1176-1! ➤ Bei nicht-wirksam abgedeckten Fundamenten (loses Schüttmaterial) müssen die Fundamente grundsätzlich mind. 40 cm überdeckt sein; ➤ Ausnahme: Bei abgerundeten Fundamenten müssen diese mind. 20 cm überdeckt sein.
----------------	--

- ▶ Entfernen Sie sämtliche Montagehilfsmittel.
- ▶ Sofern vorgesehen, füllen Sie den vorbereiteten Fallschutzbereich mit Fallschutz nach DIN EN 1176-1.
- ▶ Prüfen Sie vor der Freigabe des Spielgeräts alle Verbindungen auf Festigkeit.

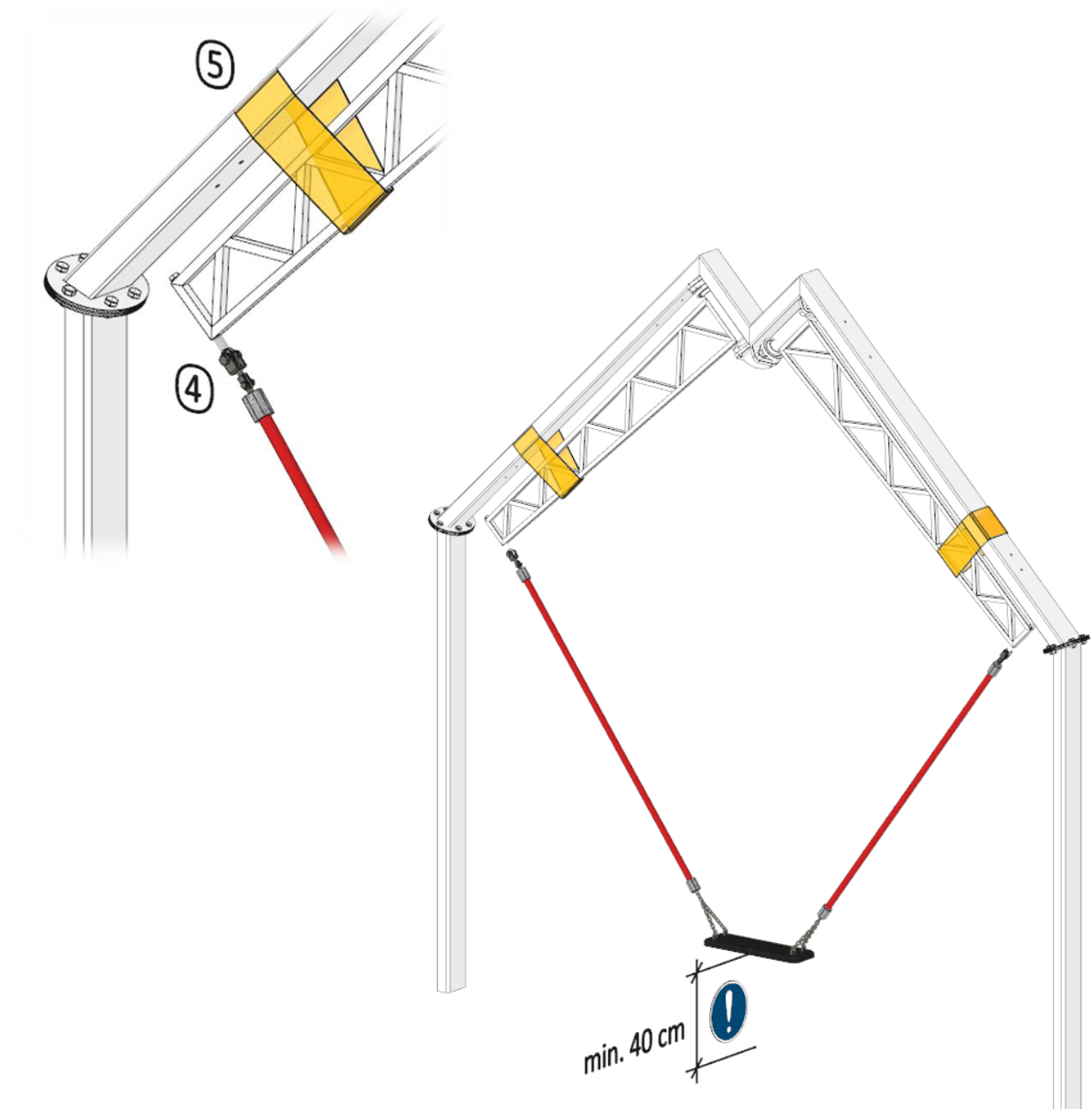
7.1 Schaukelsitz JUMBO

ACHTUNG



- Bitte beachten Sie die vorgeschriebene Mindest-Bodenfreiheit der Schaukel-Elemente (erforderlich gemäß DIN EN 1176-2).
Ggf. müssen die Aufhänge-Ketten entsprechend gekürzt werden.
- **Der Schaukelsitz darf erst nach dem Aushärten der Fundamente eingehangen werden.** Aushärtezeiten siehe Kapitel „7 Fundamente und abschließende Arbeiten“.

- ④ Hängen Sie die Abhänge-Ketten in die Schaukelhaken ein.
- ⑤ Entfernen Sie die Transportsicherungen.



8 Wartung

Das Spielgerät muss regelmäßig von sachkundigem Fachpersonal gemäß DIN EN 1176-7 geprüft und gewartet werden.

INFO	
Weitere Informationen zu Inspektionen, Stoßdämpfenden Böden, eine Wartungsanleitung sowie ein Wartungsprotokoll finden Sie im mitgeltenden Dokument „ Wartungshinweise für Spielgeräte “.	

9 Verschleiß- und Ersatzteile

Folgende Angaben sind erforderlich:

- Projekt-Nr. / Teile-Nr. des Spielgerätes (siehe Plakette).
- Bauteil (PA_TEILENUMMER) entspr. mitgeltendem Dokument „Baugruppen-Stückliste“

Für Ersatzteil-Bestellungen wenden Sie sich bitte an:

Westfalia Spielgeräte GmbH		+49 5257 98891-0
Zieglerstraße 16 – 20		info@westfalia-spielgeraete.de
33161 Hövelhof		www.westfalia-spielgeraete.de

Ersatzteile werden komplett inkl. Befestigungs-Material geliefert.

10 Demontage und Entsorgung

- ▶ Lassen Sie die Demontage des Spielgeräts ausschließlich von einem Fachbetrieb für Garten- und Landschaftsbau ausführen.
- ▶ Wenden Sie sich an den lokalen Entsorgungsbetrieb. Dieser entscheidet im Einzelfall über die weitere Verwertung und die Möglichkeiten des Recyclings.

11 Dokumentation baulicher Veränderungen

Datum	Maßnahme	Dokumente